

1 **Wahlprogramm zur Kommunalwahl**
2 **im Landkreis Lörrach am 25. Mai 2014**

3
4 **FÜR EINE HOHE LEBENSQUALITÄT IM LANDKREIS**
5 **LÖRRACH**

- 6 • Die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger bestimmen unsere
7 Politik.
- 8 • Gute Lebensbedingungen für unsere Familien im ganzen
9 Landkreis sind Garant für die Leistungsfähigkeit und die Zukunft
10 unseres Raumes.
- 11 • Wir wollen eine stärkere Teilhabe aller an den
12 kommunalpolitischen Entscheidungen durch frühzeitigen und
13 offenen Dialog.
- 14 • Die Vielfalt und die herausragende Lage im Dreiländereck
15 bestimmen die Chancen und Perspektiven unserer Region.

16 **Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen in**
17 **unserem Landkreis gemeinsam mit Ihnen die Lebensqualität**
18 **sichern und weiterentwickeln.**

19 **Dafür brauchen wir:**

- 20 • Eine Gesellschaft, die verbindet und die Trennung in arm und reich
21 überwindet
- 22 • Menschlich geprägte Soziale Dienste, Krankenhäuser und Heime
- 23 • Einen hohen medizinischen Versorgungsgrad, der niemanden ausschließt
- 24 • Bessere Angebote, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen
- 25 • Gute Bildungsangebote für alle
- 26 • Verbesserung der Standortqualität für die Wirtschaft
- 27 • Weitere Anstrengungen für unsere Umwelt und den Ländlichen Raum
- 28 • Vielfalt des kulturellen Angebotes
- 29 • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region Basel
- 30 • Eine umsichtige Finanzpolitik und vernünftige Mittelausstattung für den
31 Landkreis

33 **BILDUNG**

34 **Bildung und Ausbildung sind Voraussetzung für persönliche**
35 **Entfaltung, Lebensplanung und Leistungsfähigkeit in Beruf und**
36 **Wirtschaft.**

37 Unsere sozialdemokratischen Ziele dafür sind:

- 38 • Schulfähigkeit fördern durch frühzeitige und gute vorschulische
39 Bildung, besonders durch Sprach- und individuelle Förderung
- 40 • Weitere Ganztagesschulangebote mit gesicherter Qualität
- 41 • Das gemeinsame Lernen von Menschen mit Behinderung und
42 nichtbehinderten Menschen
- 43 • Schulische Bildung, die fit macht für Ausbildung und Beruf
- 44 • Berufsvorbereitende Bildung an allen drei Standorten der
45 beruflichen Schulen in Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim
46 ausbauen und um Ganztagsangebote erweitern
- 47 • Eine flächendeckende Schulsozialarbeit in allen Schularten

48

SOZIALES HANDELN

49 **Wir fordern, dass alle Hilfeangebote für Menschen in Notlagen**
50 **zielgerichtet und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Sie**
51 **müssen den aktuellen quantitativen und qualitativen Ansprüchen**
52 **gerecht werden.**

53 In unserem Landkreis wollen wir Sozialdemokratinnen und
54 Sozialdemokraten:

- 55 • Frühzeitige Unterstützung durch den Aufbau regionaler Netzwerke
56 für Kinder, Jugendliche und Familien
- 57 • Ausreichende und für alle nach sozialen Kriterien bezahlbare
58 Angebote der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege in
59 Wohnortnähe ausbauen und sichern
- 60 • Schaffung von Angeboten für Menschen mit Behinderung und
61 psychischen Störungen zur verstärkten Teilhabe am täglichen
62 Leben (Inklusion)
 - 63 ▪ Barrierefreiheit deutlich verbessern
 - 64 ▪ Individuelle oder kooperative betreute Wohnformen
65 außerhalb der Heime schaffen
 - 66 ▪ Mehr Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt ermöglichen
- 67 • Mehr und schneller verfügbare ambulante Beratungsangebote und
68 Dienste in Wohnortnähe
- 69 • Gezielte Vorbeugung vor Suchtgefährdung und konsequente
70 Umsetzung der Teilhabeplanung in der Suchthilfe
- 71 • Ausbau der Schuldnerberatung
- 72 • Erhöhung der Jugendfördermittel des Landkreises
- 73 • Umfassende und schnelle Hilfen in Risikolagen für Betroffene und
74 ihre Familien
- 75 • Förderung neuer Wohnformen und Begegnungsmöglichkeiten für
76 Jung und Alt

77

78

GESUNDHEIT

79

80

81

82

Eine gesicherte gesundheitliche Versorgung, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten eine Grundvoraussetzung der Lebensqualität im Landkreis.

83

Das heißt für uns:

84

85

- Die gute medizinische Versorgung muss Vorrang haben vor wirtschaftlichen Interessen

86

- Erhaltung der Kreiskrankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft

87

88

- Nach Lösungen für den Übergang zwischen Krankenhaus und eigener Wohnung und eventuell Heim suchen und umsetzen

89

90

- Verantwortung von Bund und Land bei der Krankenhaus-Finanzierung einfordern

91

92

- Gute und wohnortnahe Beratung für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen

93

94

- Förderung und Unterstützung der Dienstleister im Vor- und Umfeld der Pflege

95

96

- Mehr Angebote in der Kurzzeitpflege und in der Tagespflege im ganzen Landkreis

97

98

- Verstärkte Rehabilitation und ambulante Versorgung vor einer Heimunterbringung

99

100

- Aktive Rolle des Kreises bei der Versorgung mit Ärzten und Pflegefachkräften im gesamten Landkreis

101

- Unterstützung der Hospizarbeit

102

103

- Verstärkte Präventionsangebote für einen gesunden Lebensstil ab dem Kinder- und Jugendalter

104

105 **WIRTSCHAFT + ARBEIT**

106 **Hohe Wirtschaftskraft ist die Triebfeder für die Zukunftsfähigkeit**
107 **unseres Landkreises. Sie wird getragen von hochqualifizierten und**
108 **leistungsstarken Mittelstand- und Industriebetrieben und deren**
109 **Mitarbeiterschaft.**

110 Für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten heißt dies:

- 111 • Chancengleichheit für Frau und Mann in Ausbildung und Beruf
- 112 • Förderung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen
- 113 • Weiterentwicklung aller drei Berufsschulstandorte mit
114 standortspezifischen Schwerpunkten und zusätzlichen
115 Qualifikationsprogrammen
- 116 • Stärkung der Beruflichen Bildung durch Ausweitung der
117 Kooperationen mit Betrieben und anderen grenzüberschreitenden
118 Bildungseinrichtungen
- 119 • Verträge des Landkreises nur mit Unternehmen, die tariftreu sind
120 bzw. den Mindestlohn von 8,50 Euro / Std. zahlen und
121 Mindeststandards erfüllen. Beendigung von Werk- und
122 Leiharbeitsverträgen in Einrichtungen des Landkreises
- 123 • Schnellerer Internetanschluss im gesamten Landkreis, mindestens
124 10 MBit/s bis 2017, z.B. durch landkreiseigene Netzagentur oder
125 Zuschüsse an betroffene Kommunen
- 126 • Stärkung der Chemiestandorte im Landkreis zum Erhalt der
127 Arbeitsplätze und gezielte Ansiedlung von neuen Unternehmen
128 z.B. durch Gründung und Unterstützung von Innovationszentren
129 und Ansiedlung eines Fraunhofer Instituts für Nanotechnologie
- 130 • Weiterentwicklung aller drei Berufsschulstandorte mit
131 standortspezifischen Schwerpunkten
- 132 • Menschen mit Migrationshintergrund aktiv und gezielt unterstützen
133 bei ihrer Eingliederung in Ausbildung und Arbeit. Hierbei kommt
134 dem Landkreis und seinen Einrichtung eine Vorbildfunktion zu.

135

136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164

• MOBILITÄT UND VERKEHR

Gute Verkehrsbedingungen und ein engeres Verkehrsnetz sind entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung des Landkreises.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten fordern:

- Einen besseren und benutzerfreundlichen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit günstigen Tarifen im gesamten Landkreis und landkreis- und grenzübergreifend
- Kurzstreckentarif im gesamten Landkreis
- Seniorenticket im gesamten Landkreis
- Mehr ÖPNV im ländlichen Raum durch Ruftaxis, Kleinbusse und Nachtbusse
- Scholorientierte Takte und Linien
- Jugendgerechte Verkehrskonzepte z.B. Discobus
- Zügige Elektrifizierung der Hochrheinstrecke
- S-Bahn für das Kandertal
- Durchgängiger 30-Minuten-Takt im Wiesental, an Hoch- und Oberrhein auf der gesamten Strecke
- Bessere Anschlüsse (Umsteigezeiten) im Nahverkehr
- Erstellung eines abgestimmten Konzeptes für mehr Park-und-Ride- sowie Park- und Mitnahme-Parkplätze
- Barrierefreie Zugänge und öffentliche Toiletten an Bahnhöfen-
- Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für den Landkreis:
 - Ausbau des Radwegenetzes,
 - Lücken im Radwegenetz schließen,
 - Beschilderung verbessern,
 - sichere Radwegeführung auch an Kreuzungen und Kreiseln,
- Fahrradschnellwege

165 **ENERGIE + UMWELT**

166 **Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten möchten eine**
167 **Vorreiterrolle für den Landkreis bei der Energiewende, um die**
168 **Umwelt zu schützen und die Lebensqualität zu verbessern.**

169 Zur Verbesserung der Umweltqualität fordern wir:

- 170 • Umfassendes Klimaschutzkonzept für den Landkreis
- 171 • Sinnvollen Ausbau der regenerativen Energie und konsequente
172 Umsetzung energieautarker Projekte
- 173 • Einen Mix aus erneuerbaren Energien:
174 Biomasse, Erdwärme, Solar-, Wasser- und Windkraft
- 175 • Vorbildfunktion des Landkreises und sämtlicher Städte und
176 Gemeinden im Bereich der Energiesparkonzepte bei kreiseigenen
177 kommunalen Gebäuden
- 178 • Ausbau der Beratungsangebote durch die landkreiseigene
179 Energieagentur für Gemeinden und Bürgerschaft
- 180 • Besseren Schutz vor Lärm und Feinstaub
- 181 • Konsequente Umsetzung von Ausgleichsflächen für versiegelte
182 Flächen und sparsamen Flächenverbrauch
- 183 • Sinnvolle Verwendung der Abfallwertstoffe

184

185 **LÄNDLICHER RAUM**

186 **Der überwiegende Teil unseres Landkreises ist Ländlicher Raum.**
187 **Seine Funktionen tragen zur hohen Lebensqualität unseres Kreises**
188 **bei.**

189 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen für unsere
190 Bürgerinnen und Bürger in den ländlichen Gemeinden erreichen:

- 191 • Unterstützung der Landwirtschaft in der Landschaftspflege
- 192 • Ein Konzept zur Erhaltung der offenen Kulturlandschaft im
193 Einklang mit der Natur
- 194 • Unterstützung der Einführung eines Biosphärengebietes
- 195 • Gute Verkehrsanbindungen gewährleisten
- 196 • Naturpark-Idee im Einklang mit den Menschen weiterverfolgen
- 197 • Entwicklungsoffensive Tourismus durch Erhalt und Förderung
198 qualitätssteigernder Maßnahmen
- 199 • Wohnortnahe Versorgung (z.B.Schule, Internet, ÖPNV) im
200 ländlichen Raum erhalten und ausbauen

201

202 **ZUKUNFT GESTALTEN IM DIALOG MIT**
203 **BÜRGERINNEN UND BÜRGERN**

204 **Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen seit 150**
205 **Jahren für mehr Demokratie.**

206 Für den Landkreis fordern wir:

- 207 • Bürgerbeteiligung bei den Planungen und deren Umsetzung
- 208 • Offenheit und frühzeitigen Dialog
- 209 • Bürgernahe und freundliche Verwaltung
- 210 • Direktwahl der Landrätin/ des Landrats
- 211 • Direkt gewähltes Parlament im Eurodistrikt Basel
- 212 • Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- 213 • Stärkere Beteiligung junger Menschen durch Jugendparlamente